Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V.

c/o **Hans Ulrich Menke**
Mühlenfurt 3
48324 Albersloh
Tel. 02535 / 747
Email: menkehu@web.de

Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Herrn Bürgermeister
Berthold Streffing
Kirchstraße 1

48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 03.11.2015

Anträge gemäß § 16 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Rates am 05.11.2015

Sehr geehrter Herr Streffing,

der Sachstandsbericht der Verwaltung zum Breitbandausbau im letzten Haupt- und Finanzausschuss ist von den B.f.A. noch einmal intensiv diskutiert worden. Insbesondere die Übertragungsgeschwindigkeiten der einzelnen Systeme sind dabei thematisiert worden.

Wie in der Vorlage 0314/15 zum Teil bereits dargestellt, betragen die Datenübertragungsraten der Deutschen Telekom AG maximal 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Auch das Unitymedia-Kabelnetz erreicht nur Geschwindigkeiten von bis zu 120 Mbit/s. Die Einrichtung beider Netze ist außerdem zum jetzigen Zeitpunkt insbesondere in Albersloh nicht absehbar.

Im Gegensatz dazu bietet die Deutsche Glasfaser/HeliNet (DG) mit einem Glasfasernetzausbau Übertragungsraten bis zu 40 Gigabit/s (siehe auch: http://business.chip.de/news/73-7-Terabit_s-Neue-Glasfaser-bricht-alle-Rekorde_61258309.html).

Die B.f.A. haben sich in diesem Zusammenhang mit dem für die Städte Drensteinfurt, Walstedde und Rinkerode zuständigen Bereichsleiter der Deutschen Glasfaser Herrn Rene Fuchs (Tel. 0163 890 6000) in Verbindung gesetzt und weitere Auskünfte eingeholt.

Auf der Grundlage dieser Informationen stellen wir zur kommenden Sitzung des Rats folgende Anträge:

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Kontakt zur Deutschen Glasfaser herzustellen und weitere Gespräche unter Einbindung der (Gesellschaft für) Wirtschaftsförderung und der Politik zu führen.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und der Deutschen Glasfaser eine Informationsveranstaltung zur Information der Bevölkerung über die Möglichkeiten der Glasfasertechnik vorzubereiten.**
3. **Die Verwaltung wird gebeten, eine Aufstellung über die entstehenden Kosten für die Abnehmer bzw. ggf. für die Stadt Sendenhorst zu erstellen**
4. **Die Verwaltung wird gebeten, die eingeleiteten Aktivitäten in Bezug auf Kabelnetzanbieter zunächst zu unterbrechen, bis geklärt ist, ob die Umsetzung eines Glasfasernetzes absehbar möglich ist!**

Begründungen:

Die Datenübertragungsraten der Telekom bzw. von Unitiymedia zeigen, dass die Möglichkeiten der angebotenen Technik begrenzt sind. Bereits heute ist abzusehen, dass zukünftig viele Neuerungen das Leben, Arbeiten und Kommunizieren einfacher und sicherer machen werden. Themen wie Energieeffizienz und Sicherheitssysteme rücken weiter in den Fokus der Menschen. Intelligente Haussteuerungen, Notruf-Systeme und kommunizierende Geräte werden ganz selbstverständlich in vielen Haushalten Einzug halten. Diese benötigen wie auch E-Government und Industrie 4.0 zukunftsfähige Datenanbindungen durch stabile und möglichst schnelle Internetverbindungen, die von den Kabelanbietern bereits mittelfristig nicht sicher angeboten werden können!

Insbesondere in den ländlichen Regionen ist eine gute Vernetzung in die Welt für viele ansässige Unternehmen mittlerweile eine unabdingbare Voraussetzung um am Standort bestehen zu können.

Entscheidend ist, dass die notwendige Infrastruktur für diese Dienste (möglichst nur einmal) geschaffen wird, vergleichbar zum seinerzeit in die Häuser verlegten Stromnetz.

Es ist deshalb unerlässlich, möglichst dass aktuell modernste Verfahren einzusetzen.

Die Glasfasertechnik bietet nach Informationen der DG u. a. folgende Vorteile

- nahezu unbegrenzte Internetgeschwindigkeit
- keine entfernungsabhängige Bandbreitenbegrenzung
- direkte und ungeteilte Datenübertragung
- symmetrische Up- und Downloadgeschwindigkeit
- störungsfreie Verbindung auch bei Unwetter
- Nachhaltigkeit durch alterungsbeständige Glasfasern

Um die Einführung dieses Systems nicht durch heute bereits veraltete Systeme zu gefährden ist es aus unserer Sicht erforderlich – auch um gegenüber Städten wie Ascheberg, Drensteinfurt, Ostbevern … keinen Standortnachteil zu erfahren – die Verhandlungen mit kabel- bzw. funkgestützten Systemanbietern zu unterbrechen, damit die Chancen für Glasfaser-Systeme (mindestens 40% der Haushalte und Betriebe müssen mitmachen) nicht von vorne herein zu verschlechtern.

Für die Bearbeitung der Anträge bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/Fraktionsvorsitzende (mit der Bitte um Unterstützung)
D/Presse (mit der Bitte um Berichterstattung)